

INHALT

In abgekürzter Form zitierte Literatur	XIII
Abkürzungen und andere Bezeichnungen	XVII

* * *

1. DIE UTRECHTER KARTÄUSER UND IHRE BÜCHER: Einleitung zu einer kodikologischen Untersuchung	I
--	---

ERSTER ABSCHNITT

DER GESCHICHTLICHE HINTERGRUND

2. EINFÜHRUNG; QUELLEN	7
Skizze des Kartäuserordens—7. Vorarbeiten—11. Quellen: <i>chartae</i> —12, Utrechter Archivalien—13. EXKURS: ' <i>Cronica domus Nove Lucis</i> '—17.	
3. GESCHICHTE DES KLOSTERS NIEUWLICHT BIS 1430.	23
Gründung und Dotierung—23. Erste Jahre—25. Seit 1400—27; Eindeichung der Riethure—31; <i>divisio</i> —32. Seit 1421—34. 1427: Exil—36. Von der Rückkehr bis 1579—39.	
4. PROSOPOGRAPHIE DER MÖNCHE VON NIEUWLICHT BIS 1430	42
Von Adam bis Wilhelmus—42. Andere Mönche—57. Tabelle—58. Inhaber der Klosterämter—60.	
5. ANHANG	61
Zur Topographie des Klosters und der Besitzungen—61. Einkünfte und Ausgaben—64. Beziehungen zu anderen Klöstern—66.	

ZWEITER ABSCHNITT

DIE HANDSCHRIFTEN

6. DER ZUGANG ZUM 'SKRIPTORIUM'	71
Einführung—71. Die Hs. 390—72; zehn Schreiber von 390 ¹ —74; Nachträge, Gebrauch—76.	
7. DIE HANDSCHRIFTEN DES ZWEDER VAN BOECHOLT	80
Das Passionale 391—80; Entstehungsgeschichte—82; Zweders hagiographische Sammlung—88. Das Corpus Dionysiacum: Hss. 281, 79—91. Gregor-Hss. 95, 94—94. Zweders übrige Hss.: Hss. 345, 391M—96; Hss. 112, 254—97.	

8.	DIE HANDSCHRIFTEN DES MARTINUS VAN SCHIEDAM	100
	Die Hss. 314, 313, 282—100. Die Gregor-Hss. 89, 92 (mit Adam)—103. Die Lyra-Hss. 253, 256 (mit 253A)—106. Die Hs. 162 (mit 162A und Adam)—107.	
9.	DIE ÜBRIGEN IN NIEUWLICHT ENTSTANDENEN HANDSCHRIFTEN . .	110
	Arbeiten von namentlich bekannten Schreibern: H. Milde, Hs. 276—110; H. v. d. Laen—110. Arbeiten des Schreibers 390A: die Wohltäterregister KKK 578 und 1653—111, das Chartular KKK 573—114, Urkunden—116; Iden- tifikation—117. Arbeiten von anderen an der Hs. 390 beteiligten Schreibern: Hs. 265 von 390B—118; Hs. Wolf. von 390F—119; Hs. 340 von 390C und 390E—120. Arbeiten des Schreibers 343A: Hss. 343, 377, 104—121.	
10.	DIE VON BEKANNTEN STIFTERN STAMMENDEN HANDSCHRIFTEN . .	123
	Frühe Geschenke: von H. Walvisch die Hss. B171, B160, B342—123; von Herb. de Donk die Hs. B621, von Mecht. v. d. Nes die Hs. BBr. 11206—125; andere frühe Geschenke—126. Geschenke 1414-1424: von Fr. Overdevecht die Hs. B822, vom Pfarrer Johannes die Hs. B165—126; von W. de Renen die Hss. B88, B155— 127. Geschenke Otto van Moerdrechts: die Hss. B249, B252—128. Späte Geschenke—131; von Jo. Galencoop die Hss. B127 und B631—132.	
11.	DIE ÜBRIGEN HANDSCHRIFTEN FREMDER HERKUNFT	134
	Die Brüsseler Bibel—134. Alte Hss.: B112 ³ , B158, B102 ⁴ —136; die Damianus-Hs. B263—139; B159 ² —140. Unsichere Fälle: B139, B168, B331—141; die Statuten-Hss. B372, B371— 143.	
	Zusammenfassung und Übersicht	143

DRITTER ABSCHNITT

DAS ÄUSSERE DER HANDSCHRIFTEN

12.	DIE VORBEREITUNG	147
	Beschreibstoff—147. Formate—148. Lagen, Kustoden, Signaturen—151. Punkten und Linierung—153; Doppelpunkten—155; Rahmen- linierung—157; unterbrochene Punktur—157.	
13.	DAS SCHREIBEN DES TEXTES	159
	Interpunktions—159; System, Bedeutung—162; Beispiele—167. Korrekturen—169. Persönliche Bemerkungen des Schreibers—169.	

14. DIE AUSSTATTUNG DER HANDSCHRIFT 172
 Rubrizierung—172.
 Initialornamentik: 'Hauptgruppe'—173, andere Nieuwlichter Zeichner—174. Ausserhalb des Klosters: 'Utrechter Stil'—178; 'ostniederländischer Stil'—179.
 Bildlicher Schmuck: keine Miniatur in Nieuwlicht—181.

15. DER EINBAND 186
 Sichtung—186. Bindetechnik—188, Verzierung—190. Übersicht—194.

- Rückblick 196

VIERTER ABSCHNITT

DIE SCHRIFT

16. DIE LIEFTINCKSCHE NOMENKLATUR 199
 Die Frage der Nomenklatur—199. Das Lieftincksche System—204; Kritik und Beurteilung—206.
 EXKURS: Aussersystematisches in den MsDPB—209; die 'Semihybrida'—212.

17. DIE TEXTUALIS 215
 Qualität, persönliche Züge, Niveau—215; Formen—216; Diagramm—219.
 Niveau-Merkmale: Schaftenden—220, *c*-Konnexe—222; *a*, *-s* *x* *et*—226. Niveau-Diagramm—229; Verhältnis zu Oeser—231.
 Die einzelnen Schreiber—233: im Kloster selbst—234, ausserhalb des Klosters—238.
 Zusammenfassendes Diagramm—239.

18. DIE CURSIVA 242
 Morphologische Einzelheiten: Buchstaben—242; Schleifen, Schäfte—251.
 Variation und Identität der Hände—255.
 Stil und Niveau—257. Zwei Stilgruppen—258. Verhältnis von Form und Niveau in Textualis und Cursiva—261.
 Die einzelnen Schreiber: im Kloster: 'textualisartiger' Flügel—263, 'französischer' Flügel—266; Übrige—268. Ausserhalb des Klosters—269, 'Kleine Hände'—270.

19. SCHLUSS 273
 Zahl der Schreiber—273. Schriftarten und Schreiber—275.
 Die Hybrida—278.

FÜNFTER ABSCHNITT
DER SINN DER BÜCHER

20. AUFBEWAHRUNG UND BENUTZUNG DER BÜCHER 283
 Exlibris—283.
 Bibliothekssignaturen—286.
 Gebrauchsspuren—287.
 Lesezeichen—288.
 Wegweiser im Buch: Verzeichnisse—289; nicht-analytische Indizes—
 291; Textgliederung—292; Folierung—293.
21. DIE TEXTE IN DER NIEUWLICHTER BIBLIOTHEK 295
 Bibel, Liturgie, Hagiographie—295; Kirchenväter—297; andere Auto-
 ren—298; Devotio moderna, Mystik—301; andere Bücher—303;
 Überblick—304.
 Verluste, spätere Geschichte—305.
22. DIE UTRECHTER KARTÄUSER UND IHRE BÜCHER: Abschluss einer
 kodikologischen Untersuchung 308
 Die Kartäuser und ihre Bücher im Allgemeinen, *manibus praedicare*—
 308; Moderne Devotion—310. Die Utrechter Kartäuser: Arbeits-
 weise, Persönlichkeiten—312. Bedeutung—315.

* * *

- KATALOG DER HANDSCHRIFTEN 319
 Konkordanz der Utrechter Signaturen—344.
- ABBILDUNGEN I-165 zwischen S. 344 und 345
 Erläuterungen zu den Abbildungen 345
- REGISTER. 351
 Handschriften: Signaturen—351. Personennamen—355. Schreiber mit
 Notnamen—358. Ortsnamen—359. Paläographie und Kodikologie
 — 360. Sonstiges—362.
- ÜBERSICHT ÜBER DIE HANDSCHRIFTEN 364